

Technische Dokumentation

Documents

2024/02/23 – ab Version 8.2

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen, die in diesem Dokument verwendet werden, sind als eingetragene Marken geschützt.

Da es nicht möglich ist, in allen Fällen zeitnah zu ermitteln, ob ein Markenschutz besteht, wird das ® Symbol in diesem Dokument nicht verwendet.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der STP Informationstechnologie GmbH unzulässig und ggf. strafbar.

Diese technische Dokumentation wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Falls Sie Anregungen und Kommentare zu dieser Dokumentation haben, würden wir uns über eine E-Mail an Support@stp-online.de freuen.

Inhaltsverzeichnis

Technische Dokumentation	1
Documents	1
Inhaltsverzeichnis	3
Hinweise zu diesem Dokument.....	5
Voraussetzungen	5
Rechtliches	5
Symbole und Hervorhebungen.....	5
1 Einsatz im LAN	7
LEXolution.DMS Standard DESK	7
Serverdienste.....	7
Datenbanken	7
STP Management-Konsole	7
STP Database	7
LEXolution.DMS-Datenbank	8
LEXolution.DMS-Datenbank Updater	8
Content Store	8
STP.Updater.....	8
Terminalserver	8
Umgebungsvariablen.....	8
DMS_Alternative_EditPath.....	8
DMS_Blocked_For_User.....	9
2 Einsatz mit Außenstandorten.....	11
Zugriff über VPN-Netzwerk	11
VPN-Vernetzung mit Terminalserver.....	11
VPN-Vernetzung ohne Terminalserver.....	11
3 TCP/IP-Netzwerk, Domäne und Exchange Server	12
LAN/VPN-Zugriff	12
4 Systemvoraussetzungen	13
4.1 Server für Datenbank und LEXolution.DMS Server	13
Hardware	13
Betriebssystem	13
Software	13
4.2 Arbeitsstation	14
Hardware	14
Betriebssystem	14
Software	14
4.3 Terminalserver-Client	15
Terminalserver	15
Betriebssystem	15
Software	15
4.3 MobileDESK	16
4.3 Collaboration	18

5 Kompatibilitäten	29
Kompatibilitäten.....	29
Microsoft Office 365	29
Exchange Online Integration	29
Microsoft Office 2019 Integration.....	29
LEXolution.DMS Office Integration	29
LEXolution.DMS Outlook DESK.....	29
LEXolution.DMS Standard DESK.....	30
STP.Common.Services	30
STP Usermanagement	30
SQL Server 2014	30
SQL Server 2016	30
SQL Server 2019	30
Windows 10.....	30
Virtualisierung	30
STP.beA.Connect	31
DATEV.....	31
Firewall	32
Anwalt pro.....	32
Virens Scanner	32

Hinweise zu diesem Dokument

Voraussetzungen In den nachfolgenden Kapiteln 1-3 werden verschiedene Möglichkeiten für den Betrieb von LEXolution.DMS in einem Netzwerk beschrieben.

Im Kapitel 4 **Systemvoraussetzungen** erhalten Sie einen Überblick über notwendige Hardware, Betriebssysteme und Software.

Im Kapitel 5 **Kompatibilitäten** erhalten Sie Hinweise zum Zusammenspiel von LEXolution.DMS mit einigen Fremdprodukten.

Sie sollten mit der Bedienung von Microsoft Windows und den grundlegenden Funktionen und Konventionen von Windows vertraut sein.

Rechtliches Diese technische Dokumentation wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Falls Sie Anregungen und Kommentare zu dieser Dokumentation haben, würden wir uns über eine E-Mail an Support@stp-online.de freuen.

Hinweise werden wie folgt dargestellt:



Achtung

Warnung vor Datenverlust ...



Hinweis

Beschreibung des Hinweises ...



Tipp

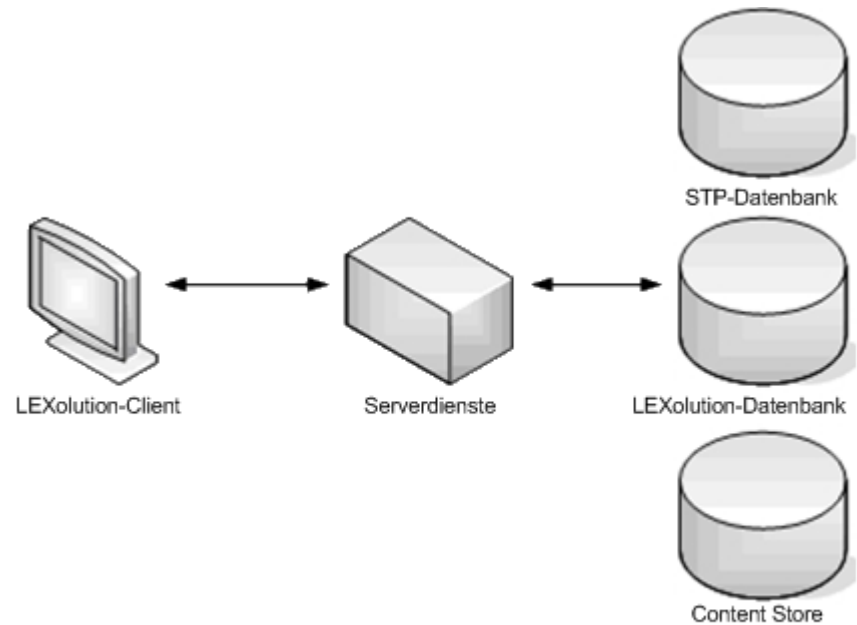
Beschreibung des Tipps ...

Diese Dokumentation enthält urheberrechtliche geschützte Inhalte.
Alle Rechte vorbehalten.

1 Einsatz im LAN

LEXolution.DMS ist in einem 3-Schichtenmodell realisiert, das aus LEXolution.DMS Standard DESK, LEXolution.DMS Server sowie zwei Datenbanken (STP-Lizenz-Datenbank und LEXolution.DMS-Datenbank) besteht.

3-Schichtenmodell



- LEXolution.DMS Standard DESK** Der LEXolution.DMS Standard DESK ist eine .NET-Framework-Applikation, d.h. eine startbare Anwendung (exe) und wird auf den Arbeitsstationen oder einem Terminalserver installiert.
- Serverdienste** Der Dienst STP LEXolution.DMS Server besteht aus dem.NET Serverdienst **STP LEXolution.DMS Server**, der in der Regel auf dem Datenbankserver installiert wird. Alternativ kann der Dienst auf einem eigenen Applikations-server installiert werden.
- Datenbanken** Als Datenbank wird der Microsoft SQL Server (in der Standard- oder Enterprise-Variante) eingesetzt.
- STP Management-Konsole** Die Lizenzen der STP Produkte werden in einer zentralen STP-Datenbank verwaltet. Die STP Management-Konsole dient zum Importieren von Lizenzen, wird ab Version 4.8 jedoch nicht mehr für die Aktualisierung des LEXolution.DMS-Servers und der LEXolution.DMS-Datenbank verwendet.
- STP Database** In der Datenbank **STPDatabase** werden die lizenzierten Produkte, deren Module und die Anzahl der Lizenzen pro Modul verschlüsselt gespeichert.

LEXolution.DMS-Datenbank In der LEXolution.DMS-Datenbank werden alle Metadaten zu den Dokumenten im Content Store gespeichert.

LEXolution.DMS Datenbank-Updater Mit dem Datenbank Updater wird die LEXolution.DMS Datenbank aktualisiert. Der Benutzer mit dem die Aktualisierung ausgeführt wird muss DB Owner sein und zusätzlich das UNSAFE-Assembly Recht besitzen.

(T-SQL um dieses Recht zu setzen:

```
USE master
GRANT UNSAFE ASSEMBLY TO [<username>]
)
```

Natürlich kann der Einfachheit halber hierfür auch der SA Benutzer verwendet werden.

Content Store Der Content Store ist der Ablageort der Dokumente im LEXolution.DMS Standard DESK.

STP.Updater Über den STP.Updater Client erhalten alle Arbeitsstationen automatisch immer die aktuellste Programmversion.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Installationsanleitung.



Hinweis

Bitte beachten Sie, dass bei einer Terminalserver-Umgebung der STP.Updater Client nicht zum Einsatz kommen kann. Ein Update auf dem Terminal Server erfolgt immer durch eine manuelle Installation oder manuelles Patchen von Dateien.

Beim Einsatz eines einzigen Rechners für LEXolution.DMS können alle Instanzen (LEXolution.DMS Standard DESK, LEXolution.DMS-Server und MS SQL Server Datenbanken) auf diesem Rechner installiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die Systemvoraussetzungen.

Terminalserver Auf einem Terminalserver können mehrere LEXolution.DMS-Benutzer gleichzeitig mit LEXolution.DMS arbeiten (zum Beispiel per Remotedesktopsitzung oder RemoteApps/WebApps ab Windows Server 2008).



Hinweis

Bitte beachten Sie, dass bei einer Terminalserver-Umgebung der STP.Updater nicht zum Einsatz kommen kann. Ein Update auf dem Terminalserver erfolgt immer durch eine manuelle Installation oder ein manuelles Patchen von Dateien.

Umgebungsvariablen

DMS_Alternative_EditPath: Diese Variable ist in erster Linie für die Verwendung auf Systemen mit einem Windows-Sync des %localappdata% Ordners gedacht. Dies sind hauptsächlich Terminalserver und im Besonderen Terminalserver auf die über einen Loadbalancer zugegriffen wird. Hier kann es zu Problemen bei der Dokumentbearbeitung kommen. Um dies zu verhindern kann an den betroffenen Systemen diese Variable auf einen anderen Pfad (Netzwerkfreigabe) gesetzt werden. Jeder Benutzer benötigt dabei zwingend sein eigenes Verzeichnis.

z.B. **DMS_Alternative_EditPath=\\my-file-server\DMS\{username}**

Hier wird der Pfad auf einen Server „my-file-server“ gelegt und zwar in die Freigabe „DMS“. Darunter wird eine weitere Umgebungsvariable „username“ verwendet um für

jeden Benutzer ein eigenes Unterverzeichnis sicherzustellen. Zu beachten ist, dass die benutzerspezifischen Verzeichnisse gegeneinander abgeschottet werden sollten (Zugriffsberechtigungen nur für den jeweiligen Benutzer). Üblicherweise haben Benutzer bereits ein solches Netzlaufwerk mit eigenen Berechtigungen.

DMS_Blocked_For_User: Auch diese Variable ist für die Verwendung auf Terminalservern gedacht. Hier ist es oft so, dass nicht alle Benutzer auf dem Terminalserver DMS (speziell Office-AddIns, OutlookDesk und LEXolution Client Application Service) verwenden sollen. Durch die Installation wird es jedoch für alle Benutzer eingerichtet. Da dies bei jeder Neu-Installation und jedem Update zu erheblichen Konfigurationsaufwänden für kann man nun für die betroffenen Benutzer einfach dies Umgebungsvariable auf „true“ setzen. Dadurch wird weder ein AddIn initialisiert noch startet z.B. der LCAS.

Bsp.: **DMS_Blocked_For_User=true**



Hinweis

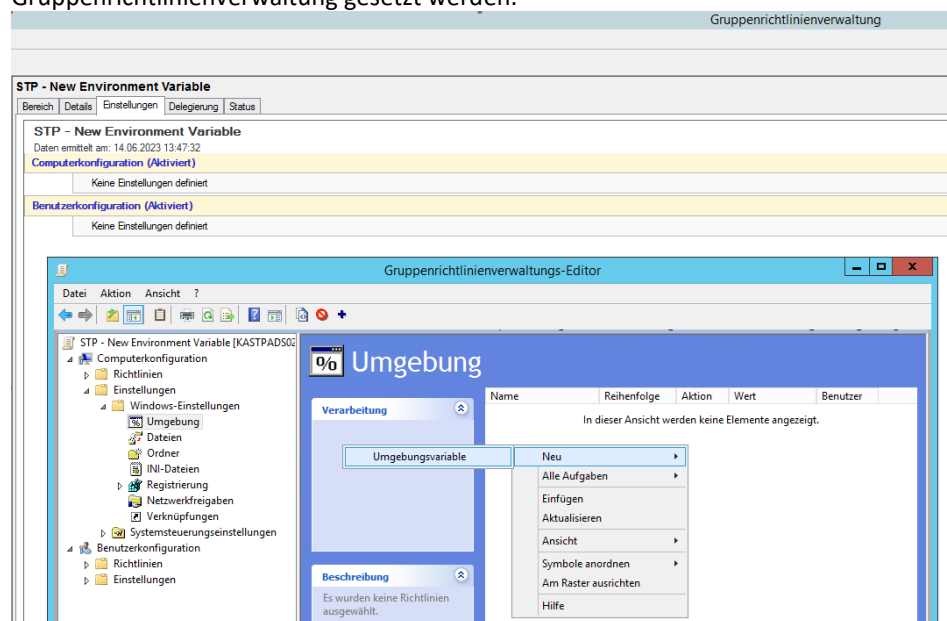
Die Umgebungsvariable „**DMS_Alternative_EditPath**“ kann an Notebooks nicht verwendet werden, da diese nicht immer mit dem LAN verbunden sind und so der Editierpfad ins Leere gehen würde.



Hinweis

Die Umgebungsvariable „**DMS_Blocked_For_User**“ kann vom Admin auch per Gruppenrichtlinie für die betroffenen Benutzer gesetzt werden.

Umgebungsvariablen auf Terminal Server Umgebungen können über die Gruppenrichtlinienverwaltung gesetzt werden.



Variable name:	<input type="text" value="DMS_Alternative_EditPath"/>
Variable value:	<input type="text" value="\\my-file-server\DMS\{username}"/>

2 Einsatz mit Außenstandorten

Ein Zugriff eines Anwenders außerhalb des zentralen Standorts kann auf zwei unterschiedlichen Arten erfolgen:

- Verbindung über ein VPN-Netzwerk mit Terminal Server (empfohlen)
- Direkte Verbindung über ein VPN-Netzwerk (nicht empfohlen)

Zugriff über VPN-Netzwerk Hier findet der Zugriff vom Außenstandort durch eine Erweiterung des zentralen LANs um den VPN-Standort statt.

VPN-Vernetzung mit Terminalserver Hier verbindet sich eine Arbeitsstation per Remotedesktop mit dem Terminalserver am zentralen Standort, der den LEXolution.DMS Standard DESK enthält. Dies ist ideal für die Vernetzung verschiedener Standorte oder den Zugriff von Kanzleimitarbeitern z.B. aus dem Homeoffice heraus auf das LAN des zentralen Standorts. Durch die VPN-Vernetzung stehen i.d.R. alle weiteren Dienste des LANs für den Außenzugriff zur Verfügung (z.B. E-Mail, Dateiablage, Intranet-anwendungen, Businessanwendungen etc.).

VPN-Vernetzung ohne Terminalserver Dabei verbindet sich eine Arbeitsstation mit installiertem LEXolution.DMS Standard DESK über VPN mit dem LEXolution.DMS-Server am zentralen Standort.

3 TCP/IP-Netzwerk, Domäne und Exchange Server

LEXolution.DMS benötigt für den Betrieb ein TCP/IP Netzwerk. Mit dem neuen STP Usermanagement ist zwingend eine Domäne erforderlich. Der LEXolution.DMS Outlook DESK erfordert einen Exchange Server als primären Mailserver.

LAN/VPN-Zugriff Die Übertragung zwischen Client und Server erfolgt über frei wählbare Ports (in der Regel 8016 und 8018) sowie über die LSB-Ports 5672 und 15672. Die Übertragung zwischen Remoting-Service und der MS SQL Server Datenbank erfolgt auf den Standard-SQL Server Ports (Port 1433). Beim Einsatz von SQL Server Instanzen oder kundenspezifischen Anpassungen kann der Port des SQL Servers alternieren (z.B. 1029).

Beim Einsatz des STP.Updater Clients wird auf dem Client ein Update-Dienst installiert, der die Steuerung der Updates gegen den STP Server übernimmt. Clientseitig werden dazu TCP/IP-Zugriffe über Port 8017 angestoßen. Dieser Punkt ist wichtig beim Einsatz einer Personal Firewall auf dem Client, da diese solchen virtuellen Netzwerkverkehr unterbinden kann.

4 Systemvoraussetzungen

4.1 Server für Datenbank und LEXolution.DMS Server



Hinweis

Die hier definierten Mindestvoraussetzungen gelten nur, wenn auf dem Server als einzige STP-Anwendung LEXolution.DMS betrieben wird. Soll auch winsolvenz.p4 und LEXolution.KMS auf dem Server verwendet werden, wenden Sie sich bitte an den STP-Service.



Hinweis

Wenn Standard DESK, Outlook DESK und Office Integration bei den Anwendern gleichzeitig parallel eingesetzt werden, verdoppeln sich ggf. die Anforderungen an die Server.

Hardware

- Mind. XEON oder Core i5 mit 6 virtuellen Kernen
- 16 GB RAM (bei hoher Benutzeranzahl > 16 empfohlen)
- Dateisystem: NTFS
- Dem Server sollte eine feste IP-Adresse zugeordnet sein und er muss in eine Domäne eingebunden sein.
- Redundantes Festplattensystem, Backupsystem, USV empfohlen
- 100/1000 MBit Netzwerk (1000 MBit empfohlen).

Betriebssystem

- Windows Server 2012 R2
- Windows Server 2016
- Windows Server 2019
- Windows Server 2022
- .NET Framework 4.8



Hinweis

Die Server-Betriebssysteme müssen mit Benutzeroberfläche installiert werden.

Software

- Microsoft SQL Server 2012 SP3 (deutsch oder englisch)
- Microsoft SQL Server 2014 SP1 (deutsch oder englisch)
- Microsoft SQL Server 2016 (deutsch oder englisch)
- Microsoft SQL Server 2019 (deutsch oder englisch)
- TOCR Version 5



Hinweis

Bitte beachten Sie die die Kapitel [5 Kompatibilitäten > SQL-Server 2014/2016/2019](#).

4.2 Arbeitsstation



Hinweis

Die hier definierten Mindestvoraussetzungen gelten nur, wenn auf der Arbeitsstation als einzige STP-Anwendung LEXolution.DMS betrieben wird. Soll auch winsolvenz.p4 und / oder LEXolution.KMS auf der Arbeitsstation verwendet werden, wenden Sie sich bitte an den STP-Service.

Hardware

- Mind. Core i5
- Mind. 4GB RAM
- Mind. 2 GB freien Festplattenspeicher, Dateisystem: NTFS
- Bildschirmauflösung mind. 1440x900 Bildpunkte (High Color, kleine Schriftart mit 96 dpi, es wird ein zweiter Monitor im Hochformat empfohlen)
- 100/1000 MBit Netzwerk (1000 MBit empfohlen).



Hinweis

Die Anforderungen an die Hardware sind abhängig vom eingesetzten Betriebssystem und von den gleichzeitig geöffneten Anwendungen.

Betriebssystem

- Windows 10 Pro und Windows 10 Enterprise
- Windows 11
- .NET Framework 4.8

Software

- Microsoft Office 2013 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- Microsoft Office 2016 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- Microsoft Office 2019 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- Microsoft Office 2021 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- compareDocs 4.1.
- Litera Compare 11.3.1.3



Hinweise

- Die Home-, Student- und Starter-Editionen von Microsoft Word und Microsoft Excel werden nicht unterstützt.
- Die z. B. mit neuen Surface-Tablets oder Notebooks ausgelieferte Version Windows 10 S wird von LEXolution.DMS nicht unterstützt.
- Mit einem 32-Bit-Office bzw. unter einem 32-Bit-Betriebssystem können, insbesondere bei großen Dokumenten, Probleme beim Konvertieren in das PDF-Format und beim Anzeigen in der Dokumentvorschau auftreten.
- Wird der LEXolution.DMS Outlook DESK eingesetzt, wird zwingend ein Exchange-Server 2010 oder Exchange Server 2013 vorausgesetzt.
- Unter einem 32-Bit-Betriebssystem kann die beA-Tray-App [STP.beA.Connect](#) nicht installiert werden.
- Mit MS Office 2010 kann das Add-In LEXolution.DMS Office Integration nicht verwendet werden.
- Bitte beachten Sie die Kapitel [5 Kompatibilitäten > Windows 10](#) und [5 Kompatibilitäten > LEXolution.DMS Office Integration](#).

4.3 Terminalserver-Client

Terminalserver

Beim Einsatz eines Terminalservers anstelle von Arbeitsstationen ist die hardware-technische Dimensionierung von der Anzahl der zugreifenden Anwender und den zusätzlich betriebenen Softwareprodukten abhängig zu machen. Wichtig dabei ist die Prozessorleistung (Mind. XEON oder Core i5) sowie der Hauptspeicher (8 GB RAM empfohlen).

Betriebssystem

- Es können alle unter [4.1 Server für Datenbank und LEXolution.DMS Server](#) aufgeführten Betriebssysteme verwendet werden
- .NET Framework 4.8

Software

- Microsoft Office 2013 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- Microsoft Office 2016 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- Microsoft Office 2019 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- Microsoft Office 2021 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- compareDocs 4.1.
- Litera Compare 11.3.1.3

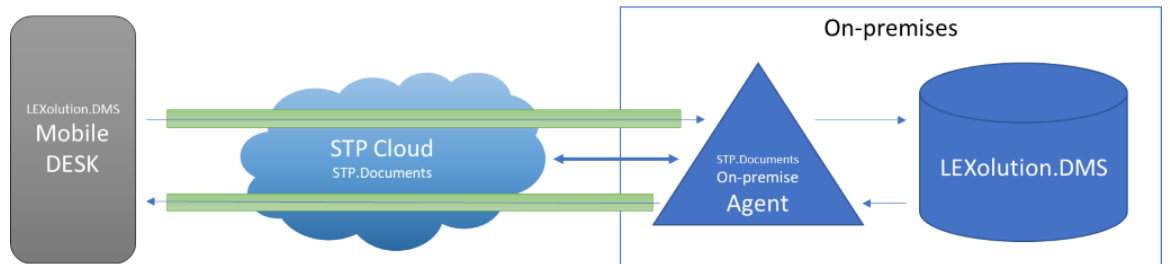


Hinweis

- Die Home-, Student- und Starter-Editionen von Microsoft Office werden nicht unterstützt.
- Wird der LEXolution.DMS Outlook DESK eingesetzt, wird zwingend ein Exchange-Server 2010, Exchange Server 2013, Exchange 2016 oder Exchange 2019 vorausgesetzt.
- Auf einem als Terminalserver konfigurierten Rechner werden die Offline-Funktionen im LEXolution.DMS Outlook DESK deaktiviert.
- Wir raten grundsätzlich dazu, die 64 Bit-Version von MS Office einzusetzen. Mit einem 32-Bit-Office bzw. unter einem 32-Bit-Betriebssystem können, insbesondere bei großen Dokumenten, Probleme beim Konvertieren in das PDF-Format, beim Anzeigen in der Dokumentvorschau sowie allgemeine Speicherprobleme auftreten.
- Unter einem 32-Bit-Betriebssystem kann die beA-Tray-App STP.beA.Connect nicht installiert werden.
- Mit MS Office 2010 kann das Add-In LEXolution.DMS Office Integration nicht verwendet werden.
- Bitte beachten Sie die Kapitel [5 Kompatibilitäten > Windows 10](#) und [5 Kompatibilitäten > LEXolution.DMS Office Integration](#).

4.3 MobileDESK

Übersicht



LEXolution.DMS Pro

Die Grundlage bildet das Dokumentenmanagementsystem LEXolution.DMS Pro. Alle Dokumente, Aufgaben und Favoriten werden ausschließlich hier gespeichert. LEXolution.DMS wird auf dem Kanzleiserver installiert. Systemvoraussetzungen sind: mindestens LEXolution.DMS Pro 7.5 FP1
On-premises STP UserManagement ist mit Cloud Tenant verbunden

Agent

Um LEXolution.DMS mit der Cloud zu verbinden, verbindet sich der STP.Documents On-premise-Agent auf der einen Seite mit dem LEXolution.DMS über dessen API und auf der anderen Seite mit dem STP.Documents-Dienst in der STP Cloud. Anfragen aus der Cloud werden vom Agenten entgegengenommen, entschlüsselt und an DMS weitergeleitet. Die Antwort von DMS wird dann wieder verschlüsselt und in die Cloud zurückgegeben. Der Agent wird neben dem LEXolution.DMS auf dem Kanzleiserver [installiert](#).

STP Cloud

Die STP Cloud reichert die On-premises Lösungen der STP um neue Funktionen an, die in einer isolierten On-premise-Umgebung nicht funktionieren würden. Der STP.Documents-Service ist eine solche Funktion. Er leitet Anfragen und Antworten zwischen dem Agenten in der On-premise-Umgebung der Kanzlei und dem LEXolution.DMS Mobile DESK auf den mobilen Geräten der Anwender weiter. Die eigentlichen Daten werden also nicht dauerhaft in der Cloud gespeichert, sondern fließen nur zur Übertragung hindurch. Und das nicht im Klartext. Da Agent und LEXolution.DMS Mobile DESK Anfragen und Antworten immer [Ende-zu-Ende verschlüsseln](#), kann niemand in der Cloud mitlesen. Der Dienst wird von STP in der Cloud gehostet, sodass kein zusätzliches VPN benötigt wird.

LEXolution.DMS Mobile DESK (App)

Der LEXolution.DMS Mobile DESK ist eine Progressive Web App (PWA), die über die STP Cloud auf das LEXolution.DMS-System in der On-premises-Umgebung der Kanzlei zugreift. Sämtliche Anfragen werden für den Agenten verschlüsselt und dessen Antworten wieder entschlüsselt. Dank PWA-Technologie läuft der LEXolution.DMS Mobile DESK auf allen Geräten, die einen modernen Web-Browser enthalten. Damit sind also nicht nur alle Smartphones wie iPhone, Android, etc. eingeschlossen, sondern auch alle Desktop-Systeme. Eine Auflistung aller Funktionen findet sich unter [Was ist neu?](#)

Systemvoraussetzungen

STP Cloud Tenant

- Verbundenes On-premise UserManagement

LEXolution.DMS Pro Mobile DESK

- Alle aktuellen Browser

STP.Documents.OnpremiseAgent

- Alle aktuellen Windows Server und SQL Server
- Ab LEXolution.DMS Pro 7.6.323 ([eingeschränkt rückwärtskompatibel zu DMS 7.5 FP1](#))
- Ab winsolvenz.p4 10.11a (optional, nur für Anzeige der winsolvenz-Beteiligten)
-

STP.Documents.DesktopAgent (optional, nur für elektronische Signaturen erforderlich)

- Alle aktuellen Windows Client Betriebssysteme (keine Terminal Server; siehe [Installation des Desktop-Agenten](#))
- Ab SecCommerce SecSigner 6.20.0.1 (2019.12.u17.1)

STP.Kms.Cloud On-premise-Agent (optional, nur für Anzeige der KMS-Beteiligten)

Installationshinweise

[Installation des On-premise-Agenten - Documents Dokumentation \(stp-cloud.de\)](#)

[Installation der App - Documents Dokumentation \(stp-cloud.de\)](#)

[Installation des Desktop-Agenten - Documents Dokumentation \(stp-cloud.de\)](#)

4.3 Collaboration

Systemvoraussetzungen

LEXolution.DMS Pro ab Version 7.6

- OneDrive for Business (inclusive Azure Active Directory, zum Beispiel in Microsoft 365 enthalten)
- [Pläne für OneDrive-Cloud-Speicher vergleichen | OneDrive-Preise \(microsoft.com\)](#)
- Siehe Datenschutzhinweis

LEXolution.DMS-Anwendungsregistrierung in Azure Active Directory (AAD) im Tenant der Kanzlei

- Siehe Installationshinweise

Datenschutzhinweis

Nutzung der Co-Autor-Funktion über Microsoft OneDrive 4 Business

LEXolution.DMS bietet die Möglichkeit Dokumente in die persönliche Microsoft OneDrive 4 Business Cloud hochzuladen und selbst interne als auch externe Co-Autoren für Dokumente zu bestimmen.

Die Übertragung der Daten aus Ihrem Netzwerk in die Microsoft OneDrive 4 Business Cloud erfolgt per TLS-Verschlüsselung gemäß der aktuellen technischen Richtlinie „BSI TR-02102-2“.

Vor der Nutzung dieser Funktion übermitteln Sie die Daten an Microsoft und somit wird Microsoft zu Ihrem Auftragsverarbeiter gemäß Artikel 28 EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Als Verantwortlicher für die Daten ist es Ihre Pflicht, alle gesetzlichen Voraussetzungen vorab zu prüfen und die Konformität sicherzustellen.

Zu Ihrer Unterstützung haben wir für die Nutzung dieser Funktion eine allgemeine Anfrage bei der Landesdatenschutzbehörde Baden-Württemberg gestellt. Neben der Datenschutzvereinbarung und den aktuellen EU-Standardvertragsklauseln müssen auch noch die nationalen Gesetze aus dem Ursprungsland des Mutterkonzerns (USA -> Cloud Act, Patriot Act, FISA, etc.) beachtet werden.

Ebenso ist die Landesdatenschutzbehörde der Auffassung, dass beim Einsatz von Microsoft Office 365 durch Berufsgeheimnisträger eine Datenschutzfolgeabschätzung (DSFA) wie das Führen eines Verfahrensverzeichnis notwendig sind.

Bei Bedarf stellt Ihnen STP gerne die Anfrage an die Landesdatenschutzbehörde Baden-Württemberg zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie jederzeit selbst eine Anfrage mit den offenen Themen an Ihre Landesdatenschutzbehörde Ihres Bundeslandes richten.

Installationshinweise

Registrierung im Azure AD

The screenshot shows the Azure portal interface for 'STP Informationstechnologie GmbH'. The 'App registrations' section is active, and the '+ New registration' button is circled in red. A notification banner at the top states: 'Starting June 30th, 2020 we will no longer add any new features to Azure Active Directory Authentication Library (ADAL) and Azure AD Graph. We will continue to provide technical support and security updates but we will no longer provide feature updates. Applications will need to be upgraded to Microsoft Authentication Library (MSAL) and Microsoft Graph. Learn more'. Below the notification, there are tabs for 'All applications', 'Owned applications', and 'Deleted applications'. A search bar is present with the text 'Start typing a display name to filter these results'. A table lists several applications:

Application ID	Display Name	Client ID	Created	Status
MS	ms_graph_experiments	2e90b772-0eb2-4a89-8...	9/19/2018	Current
RE	real-time-collaboration-experiments	f9e7d1a8-e152-4105-a2...	11/19/2021	-
REJECTOR	Rejector	d9f031cb-3015-450c-96...	12/22/2018	Current
ST	stp-pde-LEXolution.EverythingEncrypted-...	d5a6e06d-e36c-4ed4-8...	6/19/2018	Expired
ST	stp-pde-MarioKartRacing-417b7740-ac3c...	d2f434d4-e2de-4060-b0...	4/3/2018	Expired
ST	StpBot	7d74d4ac-ce7f-4c60-b8...	5/1/2020	Current

Integration im Azure AD konfigurieren

The screenshot shows the 'Authentication' configuration page for the 'real-time-collaboration-experiments' application. The 'Mobile and desktop applications' section is expanded, showing 'Redirect URIs'. The following URIs are listed and checked:

- https://login.microsoftonline.com/common/oauth2/nativeclient
- https://login.live.com/oauth20_desktop.srf (LiveSDK)
- msal9e7d1a8-e152-4105-a295-b8d5dc4724eb://auth (MSAL only)
- http://localhost

Below the URIs, there is an 'Add URI' button. The 'Supported account types' section is also visible, with the following options:

- Accounts in this organizational directory only (STP Informationstechnologie GmbH only - Single tenant)
- Accounts in any organizational directory (Any Azure AD directory - Multitenant)

Berechtigungen im Azure AD konfigurieren

Configured permissions

Applications are authorized to call APIs when they are granted permissions by users/admins as part of the consent process. The list of configured permissions should include all the permissions the application needs. [Learn more about permissions and consent](#)

+ Add a permission ✓ Grant admin consent for STP Informationstechnologie GmbH








API / Permissions name	Type	Description	Admin consent requ...	Status
▼ Microsoft Graph (3) ***				
Files.Read	Delegated	Read user files	No	✓ Granted for STP Informa... ***
Files.ReadWrite	Delegated	Have full access to user files	No	✓ Granted for STP Informa... ***
User.Read	Delegated	Sign in and read user profile	No	✓ Granted for STP Informa... ***

Client ID & Tenant ID merken

Home > STP Informationstechnologie GmbH >

 **real-time-collaboration-experiments** ✎ ...

Search (Ctrl+/) << Delete Endpoints Preview features

-  Overview
-  Quickstart
-  Integration assistant
- Manage**
-  Branding & properties
-  Authentication
-  Certificates & secrets
-  Token configuration

^ Essentials

Display name
[real-time-collaboration-experiments](#)

Application (client) ID
f9e7d1a8-e152-41

Object ID
08f4c4b9-84f1-48

Directory (tenant) ID
74a15b6f-bbcc-4e5

Supported account types
[My organization only](#)

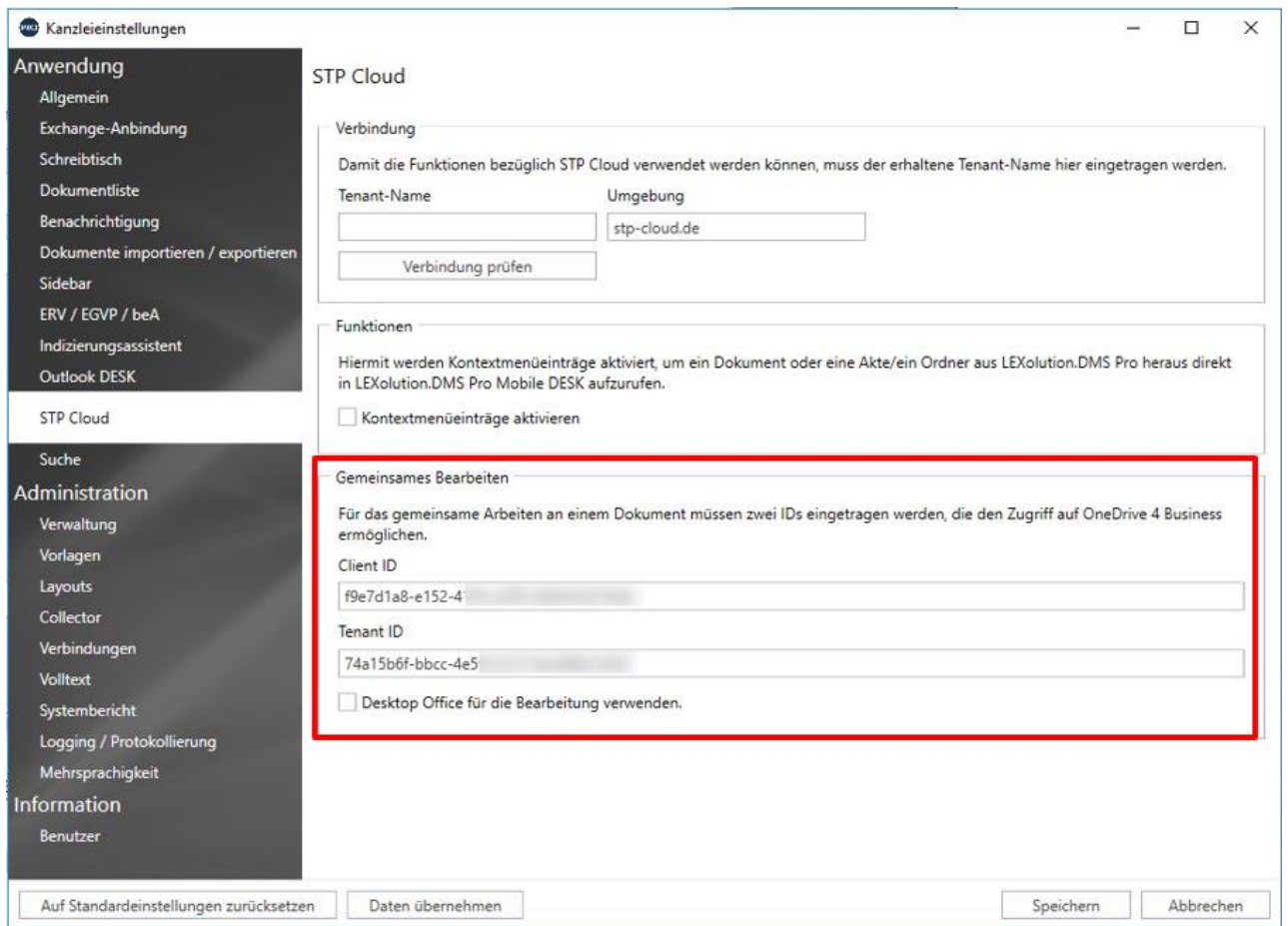
Client credentials
[Add a certificate or secret](#)

Redirect URIs
[0 web, 0 spa, 4 public client](#)

Application ID URI
[Add an Application ID URI](#)

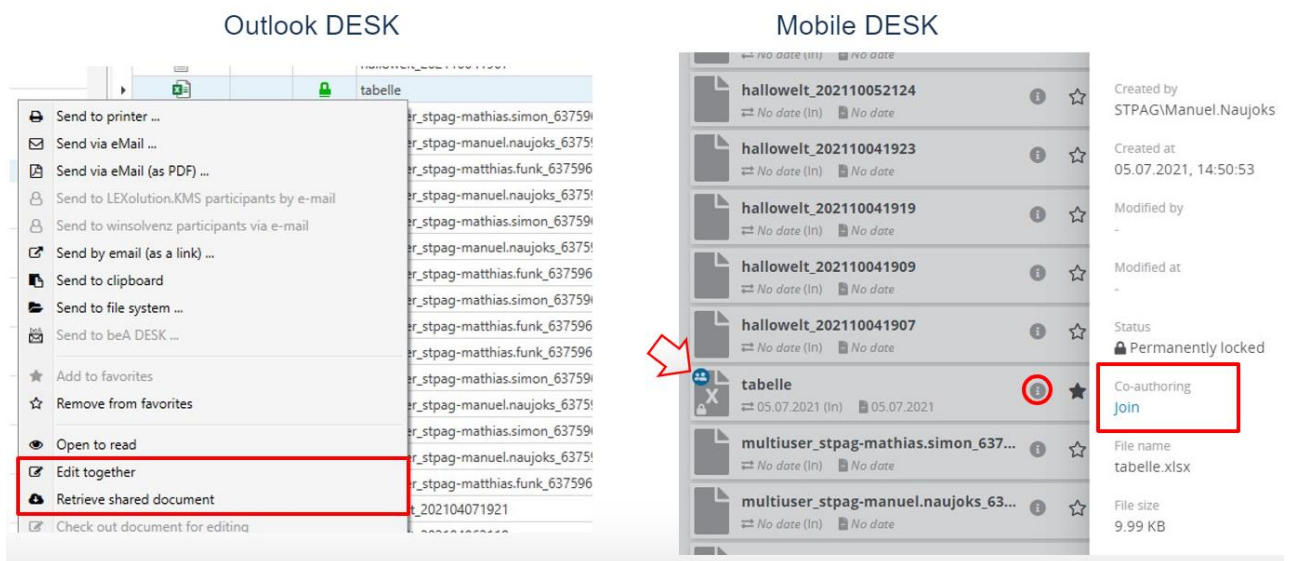
Managed application in local directory
[real-time-collaboration-experiments](#)

IDs in LEXolution.DMS hinterlegen



Nutzungshinweise

Co-authoring starten & beenden



Starten

Beim Starten der gemeinschaftlichen Bearbeitung wird das Dokument aus LEXolution.DMS heruntergeladen und in OneDrive4Business des startenden Anwenders hochgeladen. Dort liegt es dann in einem eigenen Verzeichnis (\LEXolution.DMS Collaboration Storage). Anschließend wird automatisch ein Sharing Link zu diesem Dokument in OneDrive4Business erzeugt und in LEXolution.DMS zum Dokument abgelegt. Außerdem wird das Dokument in LEXolution.DMS gesperrt.

Weitere Bearbeiter können jetzt der Bearbeitung beitreten, in dem sie das gesperrte Dokument in LEXolution.DMS doppelklicken. Dabei wird der gespeicherte Sharing Link für den weiteren Bearbeiter geöffnet.

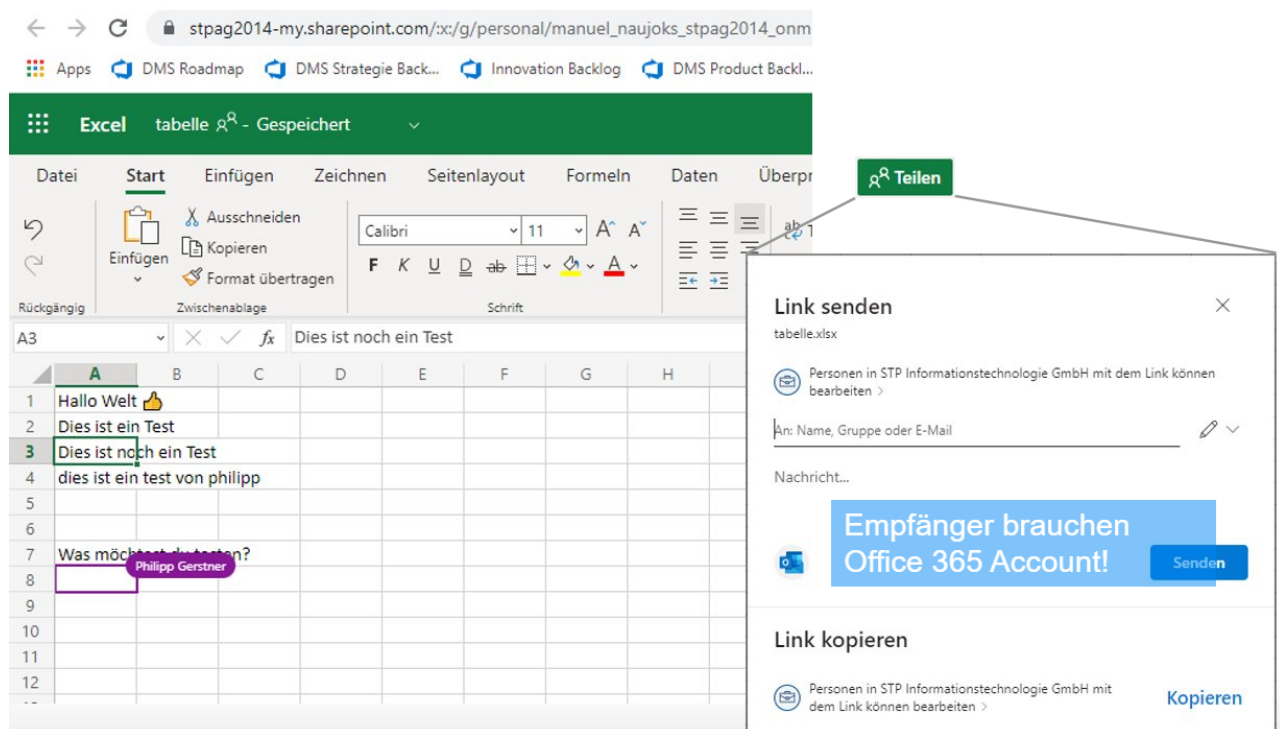
Beenden

Nur der Anwender, der die gemeinschaftliche Bearbeitung gestartet hat und in dessen OneDrive4Business das Dokument liegt, kann das Dokument aus der gemeinschaftlichen Bearbeitung zurückholen und die gemeinschaftliche Bearbeitung beenden. Dabei wird das Dokument aus OneDrive4Business heruntergeladen und als neue Version in LEXolution.DMS hochgeladen.

Wenn nur ein Zwischenstand zurückgeholt werden soll, bleibt das Dokument in OneDrive4Business vorhanden und in LEXolution.DMS gesperrt. Zwischenstände können beliebig oft zurückgeholt werden.

Wenn das Dokument endgültig zurückgeholt werden soll, versucht LEXolution.DMS zu erkennen, ob es noch von weiteren Anwendern bearbeitet wird. Ist dies nicht der Fall, kann es direkt zurückgeholt, in LEXolution.DMS entsperrt und in OneDrive4Business gelöscht werden. Ist es allerdings noch in Bearbeitung, kann es zwar aus OneDrive4Business gelöscht werden, allerdings würde es direkt wieder erstellt werden, wenn es von den anderen Bearbeitern weiterhin bearbeitet wird. Alle Änderungen nach dem endgültigen Zurückholen können nicht nochmal automatisiert nach LEXolution.DMS zurückgeholt werden.

Weitere Bearbeiter einladen



The screenshot displays the Microsoft Excel interface with the 'Teilen' (Share) dialog box open. The dialog box is titled 'Link senden' and shows the document name 'tabelle.xlsx'. It includes a search field for recipients, a 'Senden' button, and a 'Link kopieren' option. The background shows an Excel spreadsheet with the text 'Dies ist noch ein Test' in cell A3.

Externe Anwender einladen

Dokumente können ebenfalls gemeinschaftlich mit externen Anwendern gemeinschaftlich bearbeitet werden. Microsoft beschreibt diese dafür nötigen Voraussetzungen hier:

[Zusammenarbeit mit Gästen an einem Dokument | Microsoft Learn.](#)

ion.DM

das Ziel der Kamp

die Zielgruppe?

ne Person(en) inn
gruppe soll kommuniziert

Link settings
✕

Kampagnenplan > DM576.docx

Your organization is preventing you from selecting this option.

Who more

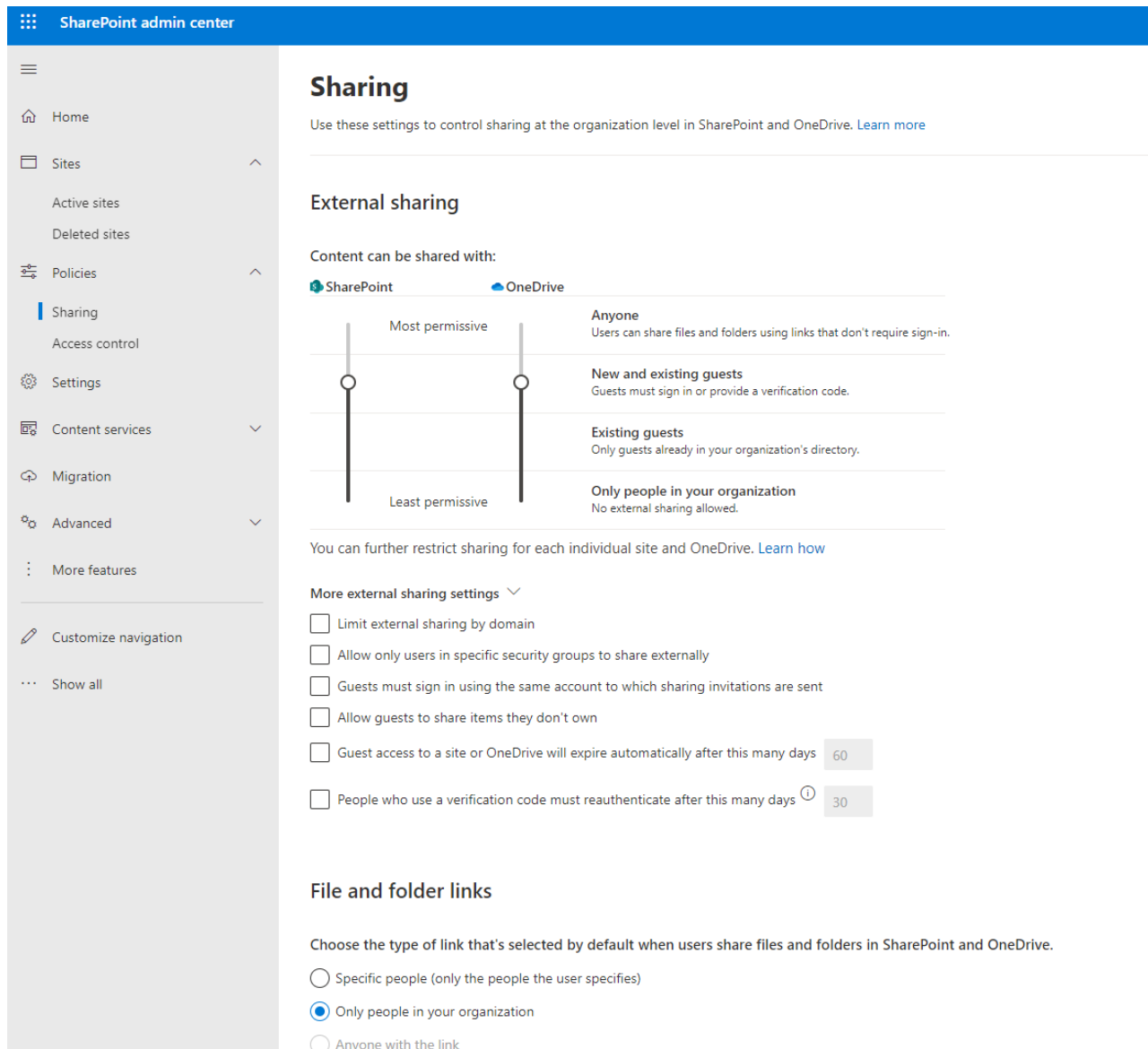
- Anyone with the link ⓘ
- People in STP Informat...hnologie GmbH with the link
- People with existing access
- Specific people ✓

Other settings

- Allow editing
- Open in review mode only 🔴 ⓘ
- Block download 🔴 ⓘ

Apply
Cancel

Gemeinschaftliches Bearbeiten mit externen Anwendern muss im SharePoint Admin Center von Microsoft 365 explizit erlaubt werden.



SharePoint admin center

Sharing

Use these settings to control sharing at the organization level in SharePoint and OneDrive. [Learn more](#)

External sharing

Content can be shared with:

SharePoint
 OneDrive

Anyone
 Users can share files and folders using links that don't require sign-in.

New and existing guests
 Guests must sign in or provide a verification code.

Existing guests
 Only guests already in your organization's directory.

Only people in your organization
 No external sharing allowed.

You can further restrict sharing for each individual site and OneDrive. [Learn how](#)

More external sharing settings ▾

- Limit external sharing by domain
- Allow only users in specific security groups to share externally
- Guests must sign in using the same account to which sharing invitations are sent
- Allow guests to share items they don't own
- Guest access to a site or OneDrive will expire automatically after this many days
- People who use a verification code must reauthenticate after this many days

File and folder links

Choose the type of link that's selected by default when users share files and folders in SharePoint and OneDrive.

- Specific people (only the people the user specifies)
- Only people in your organization
- Anyone with the link

Außerdem muss im Azure AD Tenant das Einladen von externen in den Tenant explizit erlaubt werden.

Home > STP Informationstechnologie GmbH > External Identities

External Identities | External collaboration settings

STP Informationstechnologie GmbH - Azure Active Directory

Search (Ctrl+/) << Save Discard

Overview

Cross-tenant access settings (Preview)

All identity providers

External collaboration settings

Diagnose and solve problems

Self-service sign up

Custom user attributes

All API connectors

User flows

Subscriptions

Linked subscriptions

Lifecycle management

Terms of use

Access reviews

Troubleshooting + Support

New support request

Email one-time passcode for guests has been moved to All Identity Providers. →

Guest user access

Guest user access restrictions ⓘ

[Learn more](#)

- Guest users have the same access as members (most inclusive)
- Guest users have limited access to properties and memberships of directory objects
- Guest user access is restricted to properties and memberships of their own directory objects (most restrictive)

Guest invite settings

Guest invite restrictions ⓘ

[Learn more](#)

- Anyone in the organization can invite guest users including guests and non-admins (most inclusive)
- Member users and users assigned to specific admin roles can invite guest users including guests with member permissions
- Only users assigned to specific admin roles can invite guest users
- No one in the organization can invite guest users including admins (most restrictive)

Enable guest self-service sign up via user flows ⓘ

[Learn more](#)

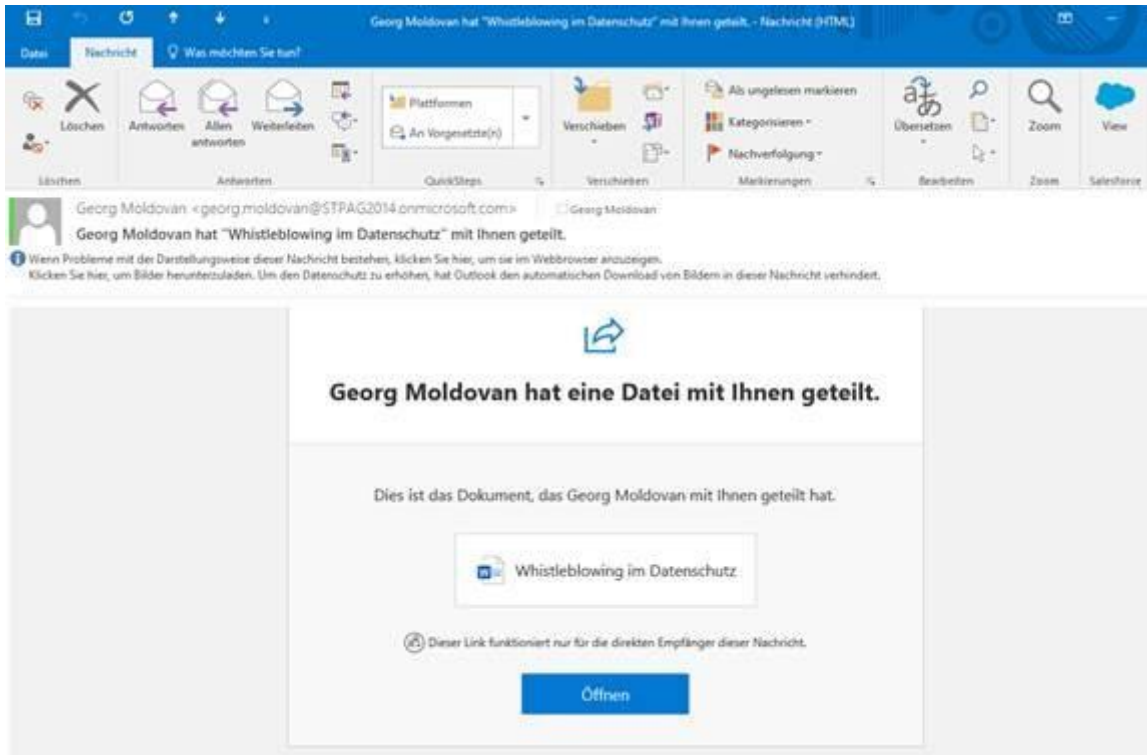
Yes **No**

Collaboration restrictions

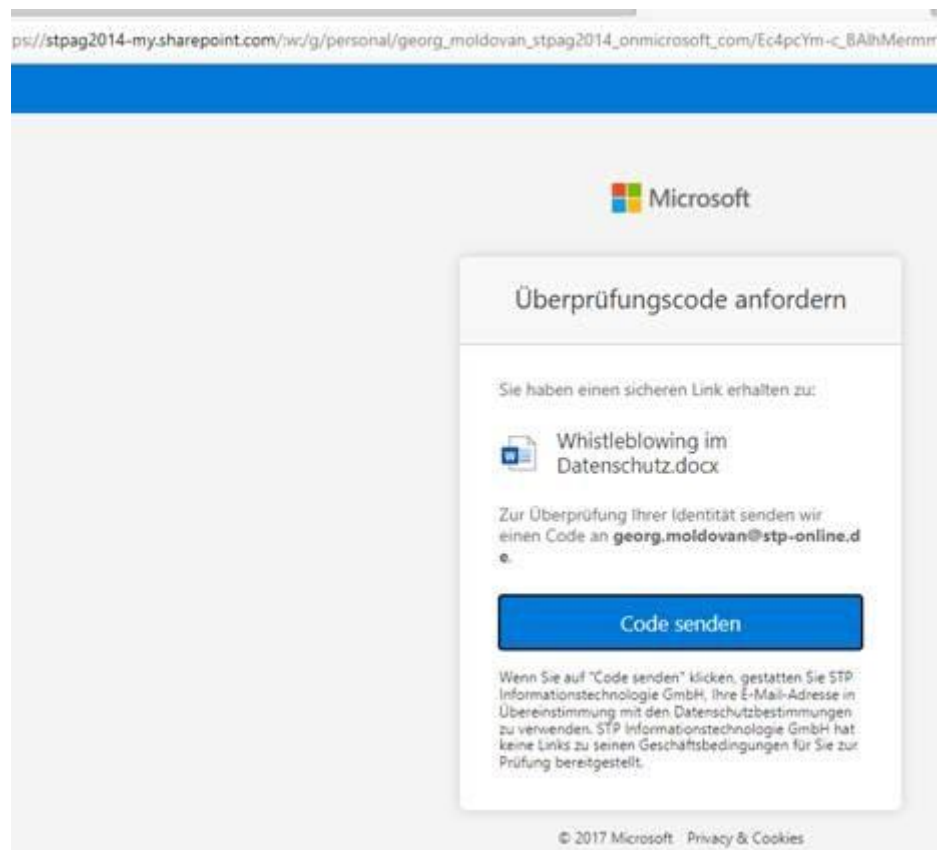
- Allow invitations to be sent to any domain (most inclusive)
- Deny invitations to the specified domains
- Allow invitations only to the specified domains (most restrictive)

Bestimmten Personen Zugang geben per Code

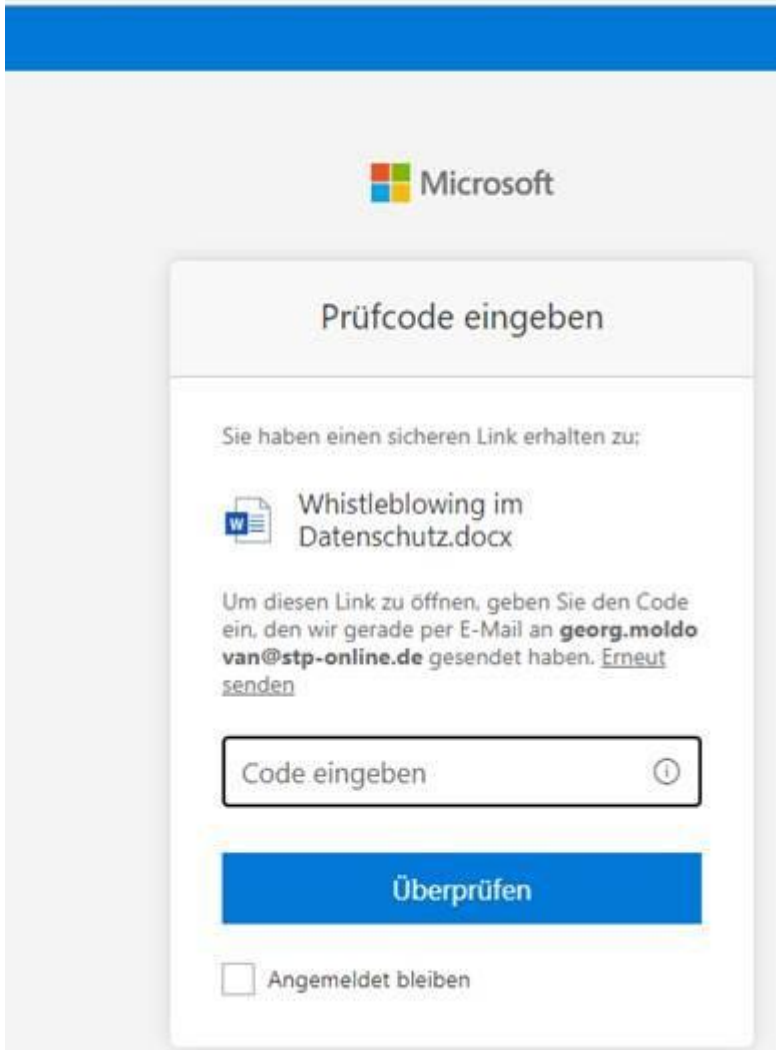
Bei der Auswahl der Adressaten über „an bestimmte Personen“ erhält der Empfänger folgende Mail:




Der Link dann nicht direkt zum Dokument, sondern zu einer gesonderten Code-Eingabe -Anforderung:




al/georg_moldovan_stpag2014_onmicrosoft_com/_layouts/15/guestaccess.asp




 Microsoft

Prüfcode eingeben

Sie haben einen sicheren Link erhalten zu:

 Whistleblowing im
Datenschutz.docx

Um diesen Link zu öffnen, geben Sie den Code ein, den wir gerade per E-Mail an **georg.moldovan@stp-online.de** gesendet haben. [Erneut senden](#)

Code eingeben 

Überprüfen

Angemeldet bleiben

Der Code wird in einer separat erhaltenen Mail übermittelt:

Wenn der Anwender diesen dann (innerhalb von 15 Minuten) eingibt, kommt er zum Dokument:

5 Kompatibilitäten

Kompatibilitäten Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine generellen Aussagen zu Kompatibilitäten von LEXolution.DMS und seinen eingesetzten Technologien in Hinsicht auf andere Produkte treffen können, da wir keinen Einfluss auf die Entwicklung und das Deployment anderer Softwareprodukte haben.
Der LEXolution.DMS Standard DESK ist eine reine Microsoft .NET Framework Anwendung, entwickelt mit Microsoft Visual Studio.
Mit Stand der Drucklegung dieses Dokuments haben wir folgende Erfahrungswerte gesammelt:

Microsoft Office 365 Beim Einsatz von Microsoft Office 365 und Exchange Online können in Einzelfällen Probleme in den Add-Ins LEXolution.DMS Outlook DESK und LEXolution.DMS Office Integration auftreten, da Microsoft Office 365 vom Hersteller laufend mit neuen Funktionen und Sicherheitspatches aktualisiert wird. Wir werden kommende Versionen immer wieder gegen den dann aktuellen Versionsstand testen. Zwischenzeitlich kann es jedoch durch Aktualisierungen der Office 365-Umgebung zu Fehlfunktionen kommen, die dann ggf. zeitnah analysiert werden müssen.

Die Cloud-Version von Office 365 kann nicht mit LEXolution.DMS verwendet werden.

Bitte entnehmen Sie den aktuellen ReleaseNotes Ihrer Version den zuletzt getesteten Office365 Stand / Version bei Auslieferung unserer Software. Überprüfen ob es zu zwischenzeitlichen neueren Office365 Versionen Updates oder Patches von STP gibt. Um ein unvorhergesehenes Verhalten zu vermeiden empfehlen wir die automatisierten Updates von Microsoft von Office 365 auszuschalten und diese Updates zunächst auf einem Testsystem zu verproben. Weitere Hinweise dazu finden Sie hier: <https://docs.microsoft.com/de-de/deployoffice/configure-update-settingsmicrosoft-365-apps>.

Exchange Online Exchange Online kann nicht für die Exchange-Anbindung über die Favoriten der Sidebar im LEXolution.DMS Standard DESK verwendet werden

Microsoft Office 2019 Für Office 2019 in der 32 Bit-Version ist zwingend erforderlich, dass der Kompatibilitätsmodus in allen Office-Produkten aktiviert ist. Ohne Verwendung des Kompatibilitätsmodus können im LEXolution.DMS Outlook DESK und in der LEXolution.DMS Office Integration Fehler auftreten. Aktivieren Sie den Kompatibilitätsmodus bereits vor der Installation von Outlook DESK und Office Integration, da es sonst beim ersten Start bereits zu Fehlern kommen kann. Wir raten grundsätzlich dazu, wenn möglich, die 64 Bit-Version von Office einzusetzen. In der 32 Bit-Version kommt es bekanntermaßen schnell zu Speicherengpässen und damit verbunden zu Fehlern und Abstürzen.

LEXolution.DMS Office Integration LEXolution.DMS Office Integration ist ein Add-In für MS Office 2013, 2016 und 2019. Das Add-In integriert eine Suche über Akten und Dokumente aus LEXolution.DMS, eine Dokumentliste, eine Dokumentvorschau, Konfigurationsoptionen und Schaltflächen zum Speichern von Dokumenten direkt im LEXolution.DMS in die Benutzeroberfläche von MS Word, MS Excel und MS PowerPoint. Mit MS Office 2010 kann das Add-In LEXolution.DMS Office Integration nicht verwendet werden. Mit einem 32-Bit-Office bzw. unter einem 32-Bit-Betriebssystem können, insbesondere bei großen Dokumenten, Probleme beim Konvertieren in das PDF-Format und beim Anzeigen in der Dokumentvorschau auftreten.

- LEXolution.DMS Outlook DESK** Ist der LEXolution.DMS Outlook DESK installiert und konfiguriert, werden in LEXolution.DMS abgelegte E-Mails in Outlook mit einem blauen Punkt markiert. Dies funktioniert nur auf dem primären Exchange Server. Auf anderen angebotenen Mailservern (anderer Exchange-Server, gmx, hotmail etc.) kann der blaue Punkt zur Kennzeichnung bereits archivierter E-Mails nicht hinzugefügt werden. Mit einem 32-Bit-Office bzw. unter einem 32-Bit-Betriebssystem können, insbesondere bei großen Dokumenten, Probleme beim Konvertieren in das PDF-Format und beim Anzeigen in der Dokumentvorschau auftreten.
- LEXolution.DMS Standard DESK** Bei Verwendung von einem 32-Bit-Office bzw. unter einem 32-Bit-Betriebssystem können, insbesondere bei großen Dokumenten, Probleme beim Konvertieren in das PDF-Format und beim Anzeigen in der Dokumentvorschau auftreten.
- STP.Common.Services** Die Serverkomponenten für den LEXolution Service Bus können nur in der Version 1.4.0.0 zur Kommunikation mit LEXolution.DMS verwendet werden. Ältere Versionen müssen auf die Version 1.4.0.0 aktualisiert werden. Ab der Version LEXolution.DMS 7.5.112 empfehlen wir die Version 1.5.0
- STP Usermanagement** LEXolution.DMS 8.2 kann mit dem STP Usermanagement in der Version 1.4.36 verwendet werden. Ältere Versionen müssen auf die Version 1.4.36 aktualisiert werden. Ab der Version LEXolution.DMS 7.5.112 empfehlen wir die Version 1.5.163 oder höher
- SQL Server 2014** Der Kompatibilitätsmodus für den SQL Server 2014 muss manuell aktiviert werden. Die Optimierungen am Query Optimizer, die im SP1 gemacht wurden, müssen explizit durch Setzen des Trace Flags 4199 aktiviert werden (siehe <https://support.microsoft.com/en-us/kb/974006>). Sollte es trotz dieser Optimierungen zu Performance-Problemen im Betrieb kommen, kann auch komplett auf den Query Optimizer des SQL Server 2012 zurück geschaltet werden. Dann muss zusätzlich das Trace Flag 9481 gesetzt werden. (siehe <https://support.microsoft.com/en-us/kb/2801413>). Bei benutzerdefinierten Filtern (also z. B. bei Suchprofilen, Detailssuchen etc.) kann sich das Laufzeitverhalten ändern, da Microsoft die interne Optimierung der Datenbankabfragen geändert hat.
- SQL Server 2016** Der Kompatibilitätsmodus für den SQL Server 2016 muss manuell aktiviert werden. Bei benutzerdefinierten Filtern (also z. B. bei Suchprofilen, Details-suchen etc.) kann sich das Laufzeitverhalten ändern, falls Microsoft die interne Optimierung der Datenbankabfragen geändert hat.
- SQL Server 2019** Der Kompatibilitätsmodus für den SQL Server 2019 muss manuell aktiviert werden. Bei benutzerdefinierten Filtern (also z. B. bei Suchprofilen, Detail-suchen etc.) kann sich das Laufzeitverhalten ändern, falls Microsoft die interne Optimierung der Datenbankabfragen geändert hat.
- Windows 10** Die Einrichtung von RemoteApps unter Windows 10 wird nicht unterstützt. RemoteApps funktionieren unter Windows 10 nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen. Unter Windows 10 dürfen Benutzer ohne administrative Rechte direkt auf C:\ keine Dateien ablegen. Alle Einstellungen in LEXolution.DMS, die dazu führen, dass Dateien direkt auf C: abgelegt werden, müssen deshalb geändert werden. Die z. B. mit neuen Surface-Tablets oder Notebooks ausgelieferte Version Windows 10 S wird von LEXolution.DMS nicht unterstützt.

Virtualisierung Positiv getestet und empfohlen ist VMWare vSphere.

Citrix und RemoteApps werden standardmäßig nicht getestet. Für den Einsatz wird eine projektbezogene Freigabe über den Service benötigt.

Andere Virtualisierungslösungen (wie z.B. Virtuozzo und Xen) werden nicht empfohlen. Bitte besprechen Sie einen Virtualisierungsansatz im Einzelfall mit uns.

Grundsätzlich gibt es in Microsoft Netzwerken und Virtualisierungsplattformen in verschiedenen Versionsständen unüberschaubar viele Konfigurationsmöglichkeiten.

Wir empfehlen daher, nicht von üblichen Standardkonfigurationen abzuweichen, da es hier schon oft zu unerwartetem Verhalten kam, was nicht in Softwarefehlern der STP-Produkte begründet war. Unsere Software nutzt in allen Bereichen, wo dies die Microsoft-Plattformen vorgesehen haben, die in der Dokumentation vorgeschriebenen Standardpfade und Mechanismen. Unsere Software erwartet dort die entsprechenden Rechte, Schreib- und Lesezugriffe.

STP.beA.Connect STP.beA.Connect kann beA-Nachrichten aus dem beA-Posteingang in einem Austauschverzeichnis ablegen. Eine Neuinstallation bzw. eine Aktualisierung über das Setup für den LEXolution.DMS Outlook DESK ab Version 6.5 wird nicht mehr unterstützt. Für die beA-Tray-App wurde ein eigenes Setup erstellt. Das Setup enthält das für die Einrichtung von STP.beA.Connect notwendige 32-Bit-Java-Runtime-Paket nicht. Beim automatischen Start von STP.beA.Connect wird dann eine Fehlermeldung angezeigt. Auf 64-BitBetriebssystemen tritt das Problem nicht auf.

DATEV DATEV installiert einen speziellen MS SQL Server von DATEV.



Achtung

Falls DATEV auf dem Server installiert ist, prüfen Sie bitte, ob die Installation der SQL-Datenbank auf einem anderen Server vorgenommen werden kann. Ist dies nicht möglich, empfehlen wir die SQL Server-Instanz von der DATEV DVD durch einen DATEV-Betreuer installieren zu lassen. Mit DATEV kann kein MS SQL Server Express aus dem Internet verwendet werden.

Firewall Verschiedene Firewalls – z.B. die Firewall von Norton Internet Security – unterbinden den Datenverkehr zwischen den einzelnen LEXolution.DMS Programmen und Diensten. Geben Sie alle exe-Dateien des LEXolution.DMS Standard DESKs (Programme und Dienste im Programmverzeichnis) und die vom LEXolution.DMS Standard Desk und vom LEXolution.DMS Outlook DESK verwendeten Ports in der Personal Firewall frei.

Anwalt pro Die Schnittstelle zu Anwalt pro funktioniert nur, wenn der LEXolution.DMS Standard DESK im 32-Bit-Modus gestartet wird. Führen Sie im Programmverzeichnis vom LEXolution.DMS Standard DESK (C:\Program Files (x86)\STP AG\LEXolution.DMS Client) die ausführbare Datei SwitchTo32Bit.cmd aus. Danach startet der Standard DESK auch unter einem 64-Bit-Betriebssystem im 32-Bit-Modus und sollte keine Probleme beim Datenaustausch mit DATEV haben.

Virenschanner Folgende Verzeichnisse müssen auf dem LEXolution.DMS-Server von der Virensuche ausgeschlossen werden:

- Alle Verzeichnisse für die Datenbankdateien (*.mdf/*.ldf).
- Das Verzeichnis für den LEXolution.DMS-ContentStore.
- Die Verzeichnisse, die als Kommunikationspfade für Fachsysteme angegeben wurden.
- Das Verzeichnis für temporäre Dateien.
- Das Verzeichnis für den Preview-Cache (%ProgramData%\STP AG\LEXolution.DMS\PreviewCache)

Folgende Verzeichnisse müssen auf einem LEXolution.DMS-Terminalserver bzw. -Arbeitsplatzrechner von der Virensuche ausgeschlossen werden:

- %LocalAppData%\STP.Ecm.Application
- %LocalAppData%\STP AG\LEXolution.Office
- %AppData%\STP AG\LEXolution.OFFICE.



Achtung

Werden diese Verzeichnisse nicht von der Virensuche ausgenommen, können Dateien vom Virenschanner gelöscht werden. Dies kann zu erheblichen Problemen in der Dokumentenverwaltung führen. Die STP Informationstechnologie GmbH kann keine Gewährleistung für die Konsistenz Ihrer Daten übernehmen, wenn Sie die oben genannten Verzeichnisse nicht von der Virensuche ausschließen.

Index

A

Anwalt pro	16
Arbeitsstation	11

B

beA.Connect	14
Betriebssystem	10, 11, 12

C

Content Store	7
---------------------	---

D

Datenbanken	6
Datev	15

E

Einsatz im LAN	
Content Store.....	7
Datenbanken	6
LEXolution.DMS Standard DESK.....	6
LEXolution-Datenbank	7
Serverdienste	6
STP Database	6
STP Management-Konsole.....	6
STP.Updater	7
Terminalserver.....	7
Einsatz mit Außenstandorten	8
VPN-Vernetzung mit Terminalserver	8
VPN-Vernetzung ohne Terminalserver	8
Zugriff über VPN-Netzwerk.....	8

F

Firewall	16
----------------	----

H

Hardware	10, 11
----------------	--------

K

Kompatibilitäten	13
------------------------	----

Anwalt pro.....	16
beA.Connect.....	14
Datev.....	15
Firewall.....	16
LEXolution.DMS Office Integration.....	13
LEXolution.DMS Outlook DESK.....	13
LEXolution.DMS Standard DESK.....	14
MS Office.....	13
SQL Server 2014.....	14
SQL Server 2016.....	14
SQL Server 2019.....	14
STP Usermanagement.....	14
STP.beA.Connect.....	14
STP.Common.Services.....	14
Virensscanner.....	16
Virtualisierung.....	14
Windows 10.....	14

L

LAN/VPN-Zugriff.....	9
LEXolution Service Bus.....	14
LEXolution.DMS Office Integration.....	13
LEXolution.DMS Outlook DESK.....	13
LEXolution.DMS Standard DESK.....	6, 14
LEXolution-Datenbank.....	7
LSB.....	14

M

Microsoft Office.....	13
-----------------------	----

P

Port.....	9
-----------	---

R

Rechtliches.....	5
------------------	---

S

Server für Datenbank und Remoting Service.....	10
Serverdienste.....	6
Software.....	10, 11, 12
SQL Server 2014.....	14
SQL Server 2016.....	14
SQL Server 2019.....	14
STP Database.....	6
STP Management-Konsole.....	6
STP Usermanagement \b.....	14
STP.beA.Connect.....	14
STP.Common.Services.....	14
STP.Updater.....	7
Symbole und Hervorhebungen.....	5
Systemvoraussetzungen.....	10

Arbeitsstation	11
Betriebssystem.....	11
Hardware	11
Software.....	11
Server für Datenbank und Remoting Service	10
Betriebssystem.....	10
Hardware	10
Software.....	10
Terminalserver	
Betriebssystem.....	12
Software.....	12
Terminalserver	12
Terminalserver-Client	12

T

TCP/IP Grundlagen für den Einsatz von LEXolution.DMS	9
LAN/VPN-Zugriff	9
Terminalserver.....	7, 12
Terminalserver-Client	12

V

Virens Scanner.....	16
Virtualisierung	14
Voraussetzungen	5
VPN-Vernetzung mit Terminalserver	8
VPN-Vernetzung ohne Terminalserver	8

W

Windows 10.....	14
-----------------	----

Z

Zugriff über VPN-Netzwerk.....	8
--------------------------------	---